© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Allgemeine
Botanische Zeitschrift
für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ
des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg, und Organ des Berliner und schlesischen bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.
Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

№ 4. April	Erscheint am 15. jeden Monats. Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	1897. III. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: W. Schmidle, Algologische Notizen. IV. — Georg Kükenthal, Die Formenkreise der Carex gracilis Curt. u. d. Carex vulgaris Fries. (Forts.) — Br. Blocki, Hieracium kleparowiense nov. spec. — Dr. J. Murr, Weitere Bemerkungen zur botanischen Nomenklatur. — Otto v. Seemen, Mitteilungen üb. die Flora d. ostfriesischen Insel Borkum. (Schlus.) — H. Poeverlein, Ueber das Vorkommen von Vaccinium intermedium Ruthe in Bayern. — Eggers, Zur Flora des früheren Salzsees, des jetzigen Seebeckens und des süssen Sees in der Provinz Sachsen (Forts.).

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: H. Trautschold, Fedtschenko, B. A., Ueber den Pflanzenwuchs des Kreises Moshaisk im Gouv. Moskau. (Ref.). — Wissenschaftliche Privat-Bibliotheken.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc: Dr. P. Graebner, Bot. Verein d. Prov. Brandenburg. (Ref.) — „Exposition internationale" in Brüssel. — Grosse allg. Gartenbau-Ausstellung in Berlin. — Wiener Kryptogamen-Tauschanstalt. — Litwinov, Austausch russischer Pflanzen. — Dr. A. Zalewski, Woloszcack, Dr. E., Flora polonica exsiccata. (Ref.) — Hauck u. Richter, Phycotheca universalis. — Lloyd, James, Herbarium. — Faure, Herbarium. — Bänitz, Dr. C., Bot. Reise nach Süddalmatien. — Landauer, R., Bot. Exkursion nach Südtirol. — Wettstein, Prof. Dr. R. v., Besuch der bot. Gärten. — C. G. Pringle, Mexik. Sammelreise.

Personalnachrichten. — Berichtigung.

Algologische Notizen.

Von W. Schmidle (Mannheim).

IV.

Einige neue und seltene Algen aus Polynesien.

Microcoleus Lauterbachii n. sp.

Die Alge bildet 4—5 und mehr Millimeter lange, schmale, im ganzen ca. 60 μ breite, nach vornen sich verschmälernde und nicht zerteilte Büschel, welche an Wasserpflanzen angewachsen sind. Die Scheide ist sehr breit, gelatinös, mit unregelmässigem, zerfliessendem Rande. Sie enthält an der Basis ca. 6—18 dicht aneinander gelagerte und meist nicht gerade verlaufende Fäden, deren Zahl nach aufwärts abnimmt. Die Zellen sind 3—4 μ breit und um das doppelte länger (6—10 μ), rechteckig, blaugrün, in Längsreihen sehr fein granuliert und im Spiritus-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

materiale meist nur lose zusammenhängend. Die Endzellen sind nicht verschmälert und breit abgerundet.

Leg. Dr. Lauterbach. Neu-Guinea bei Lugamu, Süsswasserlagune; Nr. 706 des Herbars.

Lyngbya Kützingi Schmidle

(= *Leibleinia Martensiana Kützing.*, Tab. phycol. I p. 45, tab. 82 Fig. 1 = *Lyngbya Martensiana Rabenhorst*, Flora Europaea Alg. p. 143, Hansgirg Prodromus IX p. 84 und Gomont, Oscillariées p. 172 (Species inquirendae); non = *Lyngbya Martensiana Menegh.*, Conspectus Alg. Eug. bei Gomont l. c. p. 165).

Unsere Alge ist 2—3 μ dick (mit der Scheide), oft ziemlich kurz, die Fäden steif, gerade, mit offener Scheide, nicht verschmälert, mit der untersten Zelle festsitzend, meist einzeln. Die Scheide ist enge, anliegend, farblos, mit Chlorzinkjod blau werdend, die vegetativen Zellen sind $^1/_3$—$^1/_2$ so lang als breit mit blaugrünem Inhalt.

Von *Lyngbya Martensiana Menegh.* ist sie nach der Beschreibung Gomonts l. c. p. 165, welcher Originalexemplare Meneghinis untersuchte, gänzlich verschieden.

Leg. Dr. Lauterbach. Neu-Guinea, Lugamu, Süsswasserlagune; Nr. 706 des Herbars.

Lyngbya distincta (Nordst.) Schmidle

(= *Lyngb. Martensiana* β. *distincta Nordst.*, Algae aquae dulcis et Characeae sandvicens. p. 4).

Die Fäden kriechen anfangs auf *Pithophora affinis Nordst.*, sind meist gerade und erheben sich zuletzt an einem Ende. Aufsteigende Fäden sehr kurz (ca. 60 μ lang), aufrecht, oder schief aufrecht, meist gerade, oder leicht gekrümmt, ca. 1,8 μ dick, nicht verschmälert und mit meist offenen Enden. Die Scheide ist sehr zart hyalin und färbt sich nicht mit Chlorzinkjod. Die Zellen sind so breit als lang, oder etwas länger oder kürzer, mit granuliertem blaugrünem Inhalte, oft sehr undeutlich und nur im Alkoholmaterial deutlich von einander getrennt, die Endzellen sind vornen breit abgerundet und nicht verschmälert. Die Alge ist oft vereinzelt, oft bildet sie jedoch ziemlich dichte, verworrene Geflechte auf dem Faden, welche dann und wann reichlich aufsteigen und dann meist zusammenneigend 30—60 μ lange, Symploca-artige Büschelchen bilden.

In dem zuletzt geschilderten Zustande, welchen ich nie in einem Präparate Nordstedts und im Lauterbachschen Materiale nur selten sah, könnte man die Alge für eine Symploca halten. Doch sah ich nie Verzweigungen. Es kriechen zwar unter den Fäden unserer Alge andere umher, welche etwa ebenso breit, blaugrün, gekrümmt und deutlich verzweigt sind. Doch haben diese mit unserer Alge wohl nichts zu thun, weil sie sehr lange Zellen haben und unbescheidet sind. Von der vorigen Alge ist *L. distincta*, wie man sieht, vollständig verschieden.

Leg. Dr. Lauterbach. Hawai; Punalu, Süsswasserteich. Nr. 89 des Herbars. (Schluss folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 3_1897

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: Algologische Notizen. 57-58